

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Netz3L wird Sie auch im kommenden Jahr 2017 weiter begleiten, u. a. mit Newslettern wie diesem. Wir wünschen Ihnen für das kommende Jahr alles Gute und würden uns freuen, auch in Zukunft im Rahmen der Entwicklung von Weiterbildungsbausteinen oder auf einer unserer Veranstaltungen mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

Unsere Themen:

- » [Ausblick 2017](#) Seite 1
- » [Follow-up: Netz3L-Workshop](#) Seite 1
- » [Follow-up: Netz3L-Netzwerktreffen](#) Seite 2
- » [Netz3L-Veröffentlichungen](#) Seite 3

Ausblick 2017

Netz3L wird Sie auch ab 2017 weiter bei der Entwicklung und Durchführung beruflicher Weiterbildungsbausteine in Hamburg begleiten.

Unser neuer Projekttitle im kommenden Jahr lautet „Netz3L – Hamburg bildet!“. Mit neuem Namen und frischen Wind werden wir daran arbeiten, noch mehr Bildungsanbieter und Unternehmen mit dem Konzept der qualitätssichernden Standards zu erreichen.

Darüber hinaus bauen wir die Angebote auf unserer Homepage weiter für Sie aus und hoffen, Ihnen damit eine Unterstützung zu geben, eigene Angebote erfolgreich am Markt zu positionieren.



Netz3L
Hamburg bildet!

Follow-up: Netz3L-Workshop

Kompetenzorientierte Beschreibung von Angeboten in der beruflichen Weiterbildung



Netz3L bietet regelmäßig Veranstaltungen zu Themen der beruflichen Bildung an
Foto: KWB e. V.

Praktikerinnen und Praktiker aus der beruflichen Weiterbildung, aus Innungen und der Forschung folgten der Einladung von Netz3L/ Weiterbildungsbausteine 2.0 zum Workshop „Kompetenzorientierte Beschreibung von Angeboten in der beruflichen Weiterbildung“ am 22.4.2016 in die Räume der KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um konkrete Anregungen für die Entwicklung und Formulierung von Weiterbildungsangeboten zu erhalten, sich mit anderen Praktikerinnen und Praktikern auszutauschen und die Unterstützungsangebote des Projektes kennenzulernen.

Elke Miersch, Netz3L/Weiterbildungsbausteine 2.0, begrüßte die Gäste und führte in das Thema ein. Wie die Kompetenzorientierung im DQR ausgestaltet ist, zeigte Andrea Paschke, Netz3L/ Weiterbildungsbausteine 2.0, in ihrer Präsentation.

In ihrem anschaulichen Vortrag brachte Andrea Paschke konkrete Beispiele dafür, wie im DQR Kompetenzen formuliert sind und wie deren Anforderungen mit zunehmendem Niveau steigen. Abschließend betonte sie, dass für den Bereich der Weiterbildung, der nicht staatlich geregelt ist, die Kompetenzorientierung hilfreich sein kann. Die Aussagekraft der Zertifikate kann gesteigert werden, wenn sie durch die Ausrichtungen an Kompetenzen stärker systematisiert und standardisiert werden würden.

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Nach der Pause, die Raum für Austausch bot, kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Kleingruppen zusammen. Der Fokus dieses Praxisteils lag darauf, Kompetenzen für eine beispielhafte Weiterbildung zu formulieren.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten ein umfassendes Paket an Arbeitsmaterialien, sodass sie in ihrer Praxis am Arbeitsplatz bestehende oder neu zu entwickelnde Angebote kompetenzorientiert formulieren können. Diese Arbeitsmaterialien und weitere hilfreiche Informationen finden Sie unter www.netz3L.de im Menüpunkt Toolbox zum kostenfreien Download.

Follow-up: Netz3L-Netzwerktreffen

Bedarfserhebung und Arbeitsprozessorientierung

Im Projekt Netz3L/Weiterbildungsbausteine 2.0 werden berufliche Weiterbildungsbausteine in unterschiedlichen Branchen entwickelt und erprobt. Die Qualität der Weiterbildungsbausteine wird durch die Einhaltung von Standards gewährleistet. Zwei dieser Standards sind die Bedarfsanalyse und die Arbeitsprozessorientierung. Zu diesem Thema hatte Netz3L am Dienstag, dem 27.9.2016 zu einem Netzwerktreffen eingeladen.

Andrea Paschke begrüßte die über 20 Gäste und leitete das Thema ein. Mit ihrer anschließenden Präsentation, zeigte sie, wie die Kompetenzorientierung im DQR ausgestaltet ist.

Elke Miersch erklärte in ihrem Beitrag anschaulich das Vorgehen: Vom allgemeinen zum speziellen Bedarf bis hin zur Entwicklung eines Weiterbildungsbausteins und die Abstimmung mit dem Unternehmen.



Die Netzwerktreffen finden mehrmals im Jahr statt. Foto: KWB e. V.

Anschließend stellte sie die Auswertungen der Onlinebefragungen vor, die im Projekt durchgeführt wurden, um den Weiterbildungsbedarf in unterschiedlichen Branchen zu erheben. Sie ging auf die häufigsten Nennungen ein und zeigte so, wie sich der Bedarf in Bezug auf die Beschäftigtengruppen der Fach- und Führungskräfte im Vergleich zu An- und Ungelernten unterscheidet. Weitere wichtige Kriterien sind die durchschnittliche Dauer der Weiterbildungen und die Integration von E-Learning oder auch die Zertifizierung der Anbieter.

Sylvia Kestner, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), gab einen allgemeinen Überblick der Methoden der Bedarfserhebung in der beruflichen Weiterbildung und ging während ihres Vortrages auf das Verfahren im Projekt ein. Besonders deutlich wurde, dass es keinen Königsweg gibt, mit dem der Bedarf erhoben werden kann. Die Auswahl der Methoden erfolgt immer angepasst an die jeweiligen Bedingungen.



Nach den Vorträgen tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim anschließenden Get-together aus und knüpften neue Kontakte. Foto: KWB e. V.

Die anschließenden Fragen der interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezogen sich auf konkrete Details der Bedarfserhebungen und deren Auswertungen.

Nach der Fragerunde tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Get-together weiter aus und ließen das Netzwerktreffen ausklingen.

Den Ablauf der Bedarfserhebungen und das Verfahren, welches durch das Projekt empfohlen werden kann, finden Sie in der Handreichung „Weiterbildungsbedarf in Hamburger Unternehmen. Verfahren der Bedarfsanalyse“, die das Projektkonsortium verfasst hat, kostenfrei zum Download unter www.netz3L.de.

Netz3L-Veröffentlichungen

Netz3L hat 2016 eine Reihe von Handreichungen veröffentlicht, die Sie online unter www.netz3L.de zum kostenfreien Download finden:



Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg. Handreichung zur Beschreibung von Weiterbildungsbausteinen

Die Handreichung zur Beschreibung von Weiterbildungsbausteinen zeigt Ihnen, wie Sie von der ersten Idee eines Angebotes zu einem fertigen Weiterbildungsbaustein kommen.



Weiterbildungsbedarf in Hamburger Unternehmen. Verfahren der Bedarfsanalyse. Handreichung

Die Handreichung zum Weiterbildungsbedarf in Hamburger Unternehmen beschreibt ausführlich, wie Sie den Bedarf der Branche, in der Sie qualifizieren wollen, erheben und daraus ein Angebot entwickeln können.



Weiterbildungsbedarf in Hamburger Unternehmen. Auswertung der online-gestützten/schriftlichen Befragung von Unternehmen in der Altenpflege

Die Auswertungen der online-gestützten Befragung von Hamburger Unternehmen in der Altenpflege liefern die Ergebnisse der aktuellen Befragung.



Weiterbildungsbedarf in Hamburger Unternehmen. Auswertung der online-gestützten/schriftlichen Befragung von Unternehmen im Handel

Die Auswertungen der online-gestützten Befragung von Hamburger Unternehmen im Handel liefern die Ergebnisse der aktuellen Befragung.

IMPRESSUM

Netz3L-Newsletter anmelden:

Wenn Ihnen der Netz3L-Newsletter gefällt, empfehlen Sie ihn Ihren Kollegen/-innen und Freunden/-innen weiter! Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, schreiben Sie einfach eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter“ an paschke@kwb.de.

Netz3L-Newsletter abmelden:

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Kein Newsletter“ an paschke@kwb.de.

Herausgeber:

IKWB Koordinierungsstelle
Weiterbildung
und Beschäftigung e.V.

Netz3L/Weiterbildungsbausteine 2.0
Haus der Wirtschaft · Kapstadtring 10 · 22297 Hamburg
Tel. 040 334241-0 · Fax 040 334241-299

Geschäftsführender Vorstand:

Hansjörg Lüttke, luttke@kwb.de

Redaktion:

Elke Miersch, miersch@kwb.de
Andrea Paschke, paschke@kwb.de

Schlussredaktion & Lektorat:

Christine Robben, robben@kwb.de

Gestaltung & Produktion:

KWB e.V.